

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Rigoletto

**Verdi, Giuseppe
Piave, Francesco Maria**

Leipzig, 1937

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-82138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82138)

Giovanna (mit besorgter Miene). O nein! Niemand!

Rigoletto. Recht gut! — Die Thüre
Nach der Kasse bleibt doch geschlossen?

Giovanna (wie vorher). Stets ist sie zu, stets ist sie zu!

Ja, Herr, gewiß!

Rigoletto (drängend). Rede, ist's wahr! Rede, ist's wahr?

[Ach! (Zu Giovanna, indem er Gilda im Arm hält.)

Wache sorglich und behüte,

Was ich bang' dir anvertraue.

Diese zarte reine Blüte,

Sie ist mein einzig Glück!

Schütze treu sie vor dem Sturme,

Der manch andre schon zerstörte,

Und gieb rein die Unversehrte

In des Vaters Hand zurück.

Gilda (ihren Vater beruhigend). Laß, o laß so blüßre Sorgen
Deine Ruhe nimmer stören!

Dort bei Gott in höhern Sphären

Lenkt ein Engel mein Geschick!

Ja, der Mutter frommes Flehen

Wird vor Unglück mich bewahren!

Ohne Schuld soll sie mich sehen,

Kehr' ich einst zu ihr zurück!]

Rigoletto. Ach! wache sorglich und behüte,

Was ich bang' dir anver—

Der Herzog (kommt in bürgerlicher Kleidung, Börse bei sich, auf
der Straße von links hinten).

Fünfter Auftritt.

Die Vorigen. Herzog.

Rigoletto (bricht ab und fährt erschreckt zusammen).

Ich höre Tritte!

(Er zieht gleichzeitig den Schlüssel hervor, öffnet die Thür, die von dem
Vorhof nach der Straße führt und nach außen schlägt, tritt hinaus, sieht
sich vorsichtig um und verschwindet einige Augenblicke nach links vorn.)

Herzog (verbirgt sich hinter der nach außen schlagenden Thür und wenn Rigoletto links vorn verschwunden ist, schlüpft er in den Vorhof und tritt hinter den Strauch hinten, Giovanna mit einem Wink zu schweigen, eine Börse zuwerfend).

Gilda (für sich). Himmel! (Sie geht rasch bis zur Bank rechts vorn.)
 Immer ein neuer Argwohn!

Rigoletto (kehrt von links vorn zurück und eilt von der Straße durch die Thür in den Vorhof; zu Giovanna).

Folgte niemand euch zur Kirche jemals nach?

Gilda (tritt zu seiner Seite). Nie!

Herzog (Rigoletto erkennend, für sich). Rigoletto.

Rigoletto (zwischen Gilda und Giovanna). Sollte jemand klopfen,
 So dürft ihr nie ihm öffnen!

Giovanna. Auch nicht dem Herzog?

Rigoletto. Ihn weniger als andern! —

Lebwohl, meine Tochter!

Herzog (erkraunt, für sich). Seine Tochter?

Gilda. Lebwohl, teurer Vater!

Rigoletto (wie vorher). Ach! wache sorglich und behüte,

Was ich hang' dir anvertraue,

Diese zarte reine Blüte,

O sie ist mein einzig Glück!

Schütze treu sie vor dem Sturme,

Der manch andre schon zerstörte,

Und gib rein die Unversehrte

In des Vaters Hand zurück.

O wache! O wache! Sie ist ja,

Sie ist mein einzig Glück!

Beschütze diese reine Blüte,

Sie ist mein einzig Glück! —

(Er küßt Gilda.) Tochter! o Tochter! Lebwohl! lebwohl!

Gilda (wie vorher). Laß, Vater, laß so düst're Sorgen

Deine Ruhe, deine Ruhe nimmer stören!

Bau' auf Gott, in jenen Höhen

Ein Engel lenket mein Geschick!

Dort wird in jenen Höhn
 Ein Engel für mich flehn,
 Er lenket mein Geschick.
 Ein Engel dort in jenen Höhn
 Lenkt mein Geschick! —
 Vater! mein Vater! Lebwohl! lebwohl!

Rigoletto (gibt Giovanna ein Zeichen nach dem Busch hin).

Giovanna (holt von dort seinen Mantel und sein Barett und hilft ihn damit bekleiden).

Rigoletto (läßt Gilda nochmals zärtlich, geht ab durch die Thür vom Vorhof nach der Straße, verschließt mit seinem Schlüssel sorgsam diesen Eingang und entfernt sich nach rechts hinten).

Sechster Auftritt.

Gilda, Giovanna zu ihrer Linken. Herzog hinter dem Strauch hinten.

Ar. 8. Scene und Duett.

Gilda. Giovanna! Mir ist so bange!

Giovanna. O sprich, weshalb?

Gilda. Ich sag' ihm nichts von jenem jungen Manne.

Giovanna. Warum es sagen? So glaubst du etwa

Den jungen Mann zu hassen?

Gilda. Nein, nein! Was ich hier fühle,

Kann ich es sagen?

Giovanna (die Börse in der Hand wiegend).

Er ist sicher von Stand,

Dies zeigt sein Betragen!

(Sie tritt zurück, nach dem Herzog sehend.)

Gilda (mit einigen Schritten nach vorn).

Ich den' ihn lieber mir von meinem Stande,

Dann schließen fester sich der Liebe Bande!

Herzog (gibt Giovanna ein Zeichen, sich zu entfernen).

Giovanna (entfernt sich, ängstlich rückwärts schauend, über die Treppe und die Terrasse ins Haus rechts).